

# DAS EVANGELIUM

## Botschaft 3

### **Die Struktur des Evangeliums Gottes – die Gerechtigkeit Gottes, das Leben Christi und der Glaube der Gläubigen**

Bibelverse: Röm. 1:16–17; 3:22; 5:1–11; 10:17; Hebr. 11:1; 12:1–2a

**I. Das Schlüsselwort in Bezug auf das Evangelium Gottes im Römerbrief und das Banner der ewigen Ökonomie Gottes ist Römer 1:17, das die Struktur des Evangeliums Gottes offenbart: „Der Gerechte soll durch Glauben Leben haben und leben.“**

**II. Die Gerechtigkeit Gottes ist auf gerichtliche Weise das Verfahren von Gottes Errettung – V. 16–17:**

- A. Gott kann sündigen Menschen nicht vergeben, ohne die Forderungen Seiner Gerechtigkeit zu erfüllen (Ps. 103:6–7); nach Seiner Gerechtigkeit „soll die Seele, die sündigt, sterben“ (Hes. 18:4) und „Der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Röm. 6:23):
1. Christus starb als der Stellvertreter einen stellvertretenden Tod für die Sünder, einen Tod, der nach dem Gesetz Gottes rechtsgültig war und von Gott nach dem Gesetz anerkannt und gutgeheißen wurde – Jes. 53:5–6; 2.Kor. 5:21; Mt. 27:45–46.
  2. Christus, der Gerechte, wurde durch den gerechten Gott für uns, die Ungerechten, Seiner Gerechtigkeit gemäß gerichtet, damit Christus das Hindernis unserer Sünden entfernen und uns zu Gott bringen kann, indem Er uns in Ihm zur Gerechtigkeit Gottes macht – 1.Petr. 3:18; 2.Kor. 5:21.
  3. Am Kreuz wurde Jesus für uns zur Sünde gemacht, verdamnte Er die Sünde im Fleisch und erfüllte Er die ganze Gerechtigkeit Gottes, indem Er für uns starb; jetzt muss Gott uns um Seiner Gerechtigkeit willen vergeben – V. 21; Röm. 8:3, 10; Joh. 19:30.
- B. Weil Gott durch Seine Gerechtigkeit verpflichtet ist, uns zu vergeben, ist die Gerechtigkeit die Kraft der Errettung Gottes und das unerschütterliche Fundament unserer Errettung – Röm. 1:16–17:
1. Unsere Erfahrung von Christus beruht auf dem Fundament der Gerechtigkeit Gottes, die das solide, feste und unerschütterliche Fundament Seines Thrones ist (Ps. 89:15) und die Grundlage, auf der Sein Königreich gebaut wird (Röm. 14:17).
  2. Gott hat Christus für uns getötet, Er hat den Tod Christi als die vollständige Bezahlung unserer Sündenschuld anerkannt und der auferstandene und aufgefahrene Christus, der zur Rechten Gottes sitzt, ist die „Quittung“ dieser Zahlung – 4:24–25.
  3. Deshalb hat Er keine Wahl, außer uns zu vergeben, wann immer wir das Blut Jesu in Anspruch nehmen und uns auf die Gerechtigkeit Gottes berufen – 1.Joh. 1:9; *Lied Nr.* 1003.
- C. Leben ist das Ziel der Errettung Gottes; deshalb ist die Rechtfertigung eine Rechtfertigung „des Lebens“; durch die Rechtfertigung reichen wir an den

Standard der Gerechtigkeit Gottes heran und entsprechen wir ihr, sodass Er jetzt Sein Leben in uns hinein austeilen kann – Röm. 5:18.

### **III. Das Leben Christi ist auf organische Weise der Vorsatz der Errettung Gottes – V. 10:**

- A. Das Ergebnis unserer Rechtfertigung ist der uneingeschränkte Genuss Gottes in Christus als unserem Leben; in der organischen Errettung Gottes haben wir Liebe, Gnade, Frieden, Hoffnung, Leben, Herrlichkeit, den Heiligen Geist, Christus und Gott als unseren Genuss – V. 1–11.
- B. Das rettende Leben Christi vollbringt das organische Ziel der dynamischen Errettung Gottes auf folgende Weise – V. 10:
  - 1. In Christus als der Gerechtigkeit von Gott für uns sind wir von Gott gerechtfertigt worden, damit wir in diesem Leben vor Gott leben können – 1:17.
  - 2. Dieses Leben macht die von Gott gerechtfertigten Gläubigen zu den vielen Söhnen Gottes (8:14; Hebr. 2:10), die mittels der Wiedergeburt (1.Petr. 1:3) durch den Geist des Lebens (Röm. 8:2) mit dem hervorbringenden und vervielfältigenden Leben Gottes die vielen Brüder Christi sind (Röm. 8:29).
  - 3. Dieses Leben wird in die sterbenden Gläubigen hinein ausgeteilt, damit sie in Christus aus dem Tod zur Reife wachsen können – V. 11.
  - 4. Der innewohnende Christus bewegt Sich durch den Geist des Lebens in den Gläubigen, damit sie das Leben Christi mit dessen Frieden genießen können – V. 5–6.
  - 5. Dieses Leben heiligt uns mit der heiligen Natur Gottes als dem heiligen Element – 6:19–20.
  - 6. Auf der Grundlage der Waschung der Wiedergeburt erneuert uns dieses Leben durch den Geist des Lebens aus dem alten Element unseres alten Menschen in die neue Verfassung unseres neuen Menschen hinein – 12:2b; Tit. 3:5.
  - 7. Mit dem Element des göttlichen Lebens Christi wandelt uns dieses Leben durch den Geist des Lebens stoffwechselhaft um, und zwar von unserer alten Verfassung zu unserer neuen Verfassung für den Aufbau des organischen Leibes Christi – Röm. 12:2b, 5; 2 Kor. 3:18.
  - 8. Dieses Leben gestaltet uns dem Bild Christi als des erstgeborenen Sohnes Gottes gleich, sodass wir gereifte Gott-Menschen für den Ausdruck des Dreieinen Gottes sein können – Röm. 8:29.
  - 9. Dieses Leben verherrlicht uns durch die Erlösung unseres Leibes, sodass wir in die Freiheit der Herrlichkeit und in unsere volle Sohnschaft hineingehen können – V. 21, 23, 30.
  - 10. Dieses Leben lässt uns als Könige über Satan, die Sünde und den Tod herrschen – 5:17, 21.
  - 11. Alle oben genannten zehn Punkte sind für das Hervorbringen und den Aufbau des organischen Leibes Christi, der als die örtlichen Gemeinden zum Ausdruck gebracht wird; dies wird in den letzten fünf Kapiteln des Römerbriefs behandelt.

### **IV. Der Glaube der Gläubigen ist auf eine praktische Weise die Substanzverleihung der Errettung Gottes – Hebr. 11:1:**

- A. Der Glaube der Gläubigen ist eigentlich nicht ihr eigener Glaube, sondern Christus, der in sie hineinkommt, um ihr Glaube zu sein – Röm. 1:12; 3:22 und Fußnote 1; Gal. 2:16 und Fußnote 1.
- B. Unser Glauben in Christus hinein ist unser Wertschätzen von Ihm als Reaktion auf Seine Anziehungskraft – Röm. 10:17; Hebr. 12:1–2a; Apg. 14:27.
- C. Der Glaube kommt aus dem Hören des Wortes; wenn wir im geschriebenen Wort (der Bibel) zum lebendigen Wort (Christus) kommen, wird Er uns zum angewandten Wort (dem Geist) des Glaubens – Röm. 10:8, 17; Gal. 3:2; vgl. Hebr. 3:12.
- D. Wenn der Mensch Christus hört, Ihn kennt, Ihn wertschätzt und Ihn schätzt, bewirkt Er, dass im Menschen Glaube hervorgebracht wird, der zu dem Glauben im Menschen wird, der ihn dazu befähigt, an Ihn zu glauben – 12:2a; Röm. 10:17; Gal. 3:2, 5; 5:6.
- E. Glaube heißt zu glauben, dass Gott ist und wir nicht sind; Er muss in allem der Einzige, der Einzigartige sein, und wir müssen in allem nichts sein – Hebr. 11:1, 5–6.
- F. Als Gläubige leben wir durch den Glauben und infundieren wir durch die Übung unseres Geistes des Glaubens Christus als den Glauben in andere hinein (2.Kor. 4:13; Röm. 10:14–17; Apg. 26:22–29), damit sie für Seinen Vorsatz in die folgenden organischen Beziehungen zu Christus gebracht werden können:
  1. Christus ist der veredelte Ölbaum und der Weinstock, und wir sind Seine Zweige bzw. Reben – Röm. 11:17, 24; Joh. 15:1–8.
  2. Christus ist das Haupt und wir sind Seine Glieder – 1.Kor. 12:12, 27.
  3. Christus ist der Atem des Lebens, das Wasser des Lebens und das Brot des Lebens und wir sind die Ihn Einatmenden, Trinkenden und Essenden – Joh. 20:22; 4:10, 14; 7:37–39a; 6:35, 51–63, 68.
  4. Christus ist der Bräutigam und wir sind Seine Braut – 3:29–30; 2.Kor. 11:2–3.
- G. Glaube ist der subjektive Gott, der auf unser Sein angewandt wird; deshalb ist für den Glauben nichts unmöglich, genauso wie für Gott nichts unmöglich ist – Mt. 17:20; 19:26.
- H. Die große unbezähmbare und unbegrenzte Kraft des Glaubens motiviert Tausende, für den Herrn zu leiden, ihr Leben zu riskieren und zu überwindenden Gesandten und Märtyrern zu werden, um das Evangelium der ewigen Ökonomie Gottes bis ans äußerste Ende der Erde auszubreiten – Lk. 18:8; Röm. 16:3–4; Apg. 20:24; 1.Tim. 1:4, 11–12; Mt. 24:14; Apg. 1:8.